

Ganz herzlichen Dank!

Liebe Pastoren,
liebe Mitglieder der Johannes Gemeinde
Rissen,

Der Bürgerverein Rissen beglückwünscht Sie zur Wahl des Kirchengemeinderates. Die Kirchengemeinderatswahl ist gelebte Demokratie an einem ganz besonderen Orte: der Kirche! Wenn man die lange Geschichte der christlichen Glaubensgemeinschaften betrachtet, scheint Mitbestimmung in der Gemeinde allerdings überhaupt nicht selbstverständlich zu sein.

Heute könnte man das vielleicht aus dem Auge verlieren und knapp sagen: Dass passt in die Zeit, in der alle zu Recht Beteiligung einfordern und wir in unserem Land doch ein ganze Reihe an Möglichkeiten der Beteiligung an der Gemeinschaft haben. Daher könnte man die Mitbestimmung in der Kirchengemeinde fast als Selbstverständlichkeit abhaken und zur Tagesordnung übergehen.

Das ist aber völlig falsch, denn es ist etwas Besonderes, wenn Menschen sich offen und transparent an der Gestaltung des Lebens der

Glaubensgemeinschaft beteiligen können.
Denn das berührt doch einen Kernbereich
unseres Lebens. Ganz untheologisch formuliert
scheint mir kaum ein anderer Ort als die Kirche
geeigneter zu sein, über die entscheidenden
Fragen des Lebens nachzudenken und sich
auszutauschen.

Wer sich daran ehrenamtlich beteiligt, dass das
funktioniert, leistet einen ganz besonders
wertvollen Dienst an der Gesellschaft und
verdient Dank. Daher möchte ich im Namen
des Vorstandes des Bürgervereines Rissens
den ausscheidenden Gemeinderatsmitgliedern
herzlich für ihre Engagement danken und dem
neu Gewählten Gemeinderat viel Glück und
Gottes Segen für seine Arbeit wünschen.

Wir im Bürgerverein haben es gerade in den
letzten Monaten schätzen gelernt, dass es in
der Johannesgemeinde eine gewichtige Kultur
des sich Einbringens in gesellschaftliche
Debatten gibt. Das letzte Jahr gab uns viel
Anlass darüber zu diskutieren, wie man die
Geschicke in Rissen bewegen könnte. Ich
nenne da nur eines: Stadtteilbeirat!

In den vielen Gesprächen, die es dazu gab,
wirkte Pastor Knuth, auch wenn sich das jetzt

vielleicht ein wenig pathetisch anhört, wahrlich segensreich. Dass hat natürlich damit zu tun, dass er ohnehin ein ganz wunderbarer Mensch ist. Aber besonders wichtig scheint mir dabei zu sein, dass er dies als Pastor der Johannesgemeinde tat.

Auch das ist allerdings überhaupt nicht selbstverständlich geschweige denn einfach, denn manch einer könnte fragen, ob es denn richtig sei, dass sich ein Kirchenmann so einmischt.

Ich kann nur sagen: aber ja doch! Unsere Gesellschaft kennt so viele Regeln Gesetze, Verordnungen, Satzungen, und vieles mehr. Aber woher man die Zuversicht nimmt, dass unser Handeln z.B. von Barmherzigkeit motiviert bleibt, darüber scheint keine Regel zu sprechen. Das findet man nur im Glauben.

Daher kurz und knapp: bitte unbedingt weitermachen!

Ich danke Ihnen und einen schönen Sonntag